

der deutsche Ritterorden gestiftet. An den Beratungen beteiligten sich auch die beiden nassauischen Grafen.

2. **Heinrich II. der Reiche** 1198—1247. Der Besitz und die Macht des Hauses Nassau waren sehr gewachsen. Viele Edle, so die Eppensteiner und Rheingrafen, ordneten sich den nassauischen Grafen als Vasallen unter. — Heinrich hatte viele Fehden zu bestehen, namentlich mit dem Erzbischof von Trier wegen der trierischen Besitzungen im Engersgau und der Silberschmelze bei Ems. Der Erzbischof suchte sich gegen die nassauischen Grafen durch den Neubau der Feste Humbach zu sichern, der er den Namen Mons Labor, d. i. Montabaur, gab. — Als tatkräftiger, kluger Herrscher wußte Heinrich seine Hausmacht zu vermehren. Er erhob Zölle und prägte Münzen, Rechte, welche ursprünglich nur dem König zustanden.

III. Von der Bruderteilung im Hause Nassau (1255—1606).

Heinrichs des Reichen Söhne Walram II. und Otto I. regierten gemeinsam bis 1255. Da teilten sie das väterliche Erbe so, daß der ältere Walram die Gebiete südlich der Lahn (Idstein, Wiesbaden, die Vogtei Bleidenstadt, Weilburg), der jüngere Otto die Besitzungen nördlich von der Lahn (Westerwald mit Herborn, Dillenburg, Driedorf, Emmerichshain, Marienberg, Neukirch, Löhnberg, Mengerskirchen; das Siegener Land; die Vogtei Dietkirchen) erhielt. Gemeinschaftlich verblieben ihnen die Burg Nassau, die Vogtei Schönau, die Lehnsherren (z. B. die Bischöfe von Mainz, Trier und Worms) und die Vasallen (mehrere Hundert). Beide besaßen gemeinschaftlich mit den Grafen von Diez die Esterau mit der Laurenburg und Geilnau, mit den Grafen von Katzenelnbogen das sog. Vierherrengericht im Einrich mit 29 Dörfern.

Die Walramische Linie bis 1605.

Walram II. 1255 (1247) — ca. 1277.
 Adolf I. ca. 1277—1298; deutscher König 1292—1298. Stadt und Land Weilburg 1294 völlig nassauisch.
 Gerlach 1298—1344; kaufte Burg und Stadt Katzenelnbogen. Seine Söhne Adolf I. und Johann I. begründeten 1355 durch Teilung die alte Idsteiner L. die alte Weilburg I. 1344—
 1370. Johann I. 1344—1371.
 Walram 1370—1393.
 Adolf II. 1393—1426.

Die Ottonische Linie bis 1606.

Otto I. 1255 (1247)—1290.
 Heinrich I. 1290—1343. Sein Bruder Emich begründete die alte Hadamarer L., welche 1394 erlosch.
 Otto II. 1343—1350. (Sein Bruder Heinrich begründete die Nebenlinie Neu-Weilstein, welche 1561 erlosch.)
 Johann I. 1350—1416.
 Engelbert I. 1416—1442; gewinnt mit seinen 3 Brüdern 1420 die Grafschaft Vianden in Lügemburg und durch seine Gemahlin Polanen in Brabant.
 Johann IV. 1442—1475.

Kirchheim-Bo.